



## Von der Romwallfahrt zum Minifest nach Zug

### Liebe Engagierte in der MinistrantInnenpastoral

Von langen Ferien war in diesem Sommer bei der DAMP keine Rede, stand doch unser ganzes Tun im Zeichen der Romwallfahrt 2010. Mit 350 Minis reisten wir in der ersten Augustwoche in die Ewige Stadt, um an der internationalen Romwallfahrt der Minis teilzunehmen. Diesem Grossereignis sind zwei Seiten in diesem Bulletin gewidmet – als Erinnerung und zum Dankesagen für den grossen Einsatz, der von vielen dafür geleistet wurde.

### Minifest in Zug am 28. August 2011

Kaum ist das eine Grossereignis zu Ende, steht schon das nächste vor der Türe: und zwar das fünfte Minifest, das im kommenden Jahr in der Stadt Zug stattfindet. Rund um das Areal des Stierenmärtles stehen für die Minis wieder viele spannende Ateliers bereit. Das OK steckt inmitten der Vorbereitungen und freut sich schon heute auf viele Minis, die aus den unterschiedlichen Regionen nach Zug anreisen werden. Für einmal findet das Minifest nicht am ersten Septemberwochenende, sondern am letzten Sonntag im August statt. Darum dieses Datum schon heute dick in der Agenda markieren! Weitere Infos gibt es natürlich fortlaufend auf unserer Homepage und werden zu Beginn des kommenden Jahres mit den Anmeldeunterlagen an die Pfarrämter verschickt.

### Personalwechsel auf der DAMP

Noch etwas in eigener Sache: Auf unserer Arbeitsstelle gibt es per 1. Oktober einen Personalwechsel auf dem Sekretariat: Nach über fünf Jahren verlässt uns Christine Amrein, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Auch von meiner Seite her ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz, den sie in den vergangenen Jahren für die DAMP geleistet hat. Ihre Nachfolgerin, Monika Rebhan Blättler, hat bereits auf der Arbeitsstelle begonnen. Ihr wünsche ich ein gutes Einarbeiten und freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Nun wünsche ich euch allen sonnige Herbsttage und freue mich auf ein Wiedersehen an einem unserer Anlässe oder bei einer anderen Gelegenheit  
*David Rüeeggesser, Leiter Arbeitsstelle DAMP*

## Ministrieren – nur eine Kindersache?

Die diesjährige **Präsidestagung** findet am Samstag, 20. Oktober 2010 in Zürich statt (Achtung: nicht am 27. Oktober wie ursprünglich kommuniziert!). Das Thema in diesem Jahr lautet: **Ministrieren – nur eine Kindersache?**



Wie können Ministranten und Ministrantinnen motiviert werden, auch als Jugendliche oder junge Erwachsene noch aktiv in der Minischar tätig zu sein? Welche Möglichkeiten stehen den Präsidies zur Verfügung, um den Dienst für die Jugendlichen noch interessanter zu machen? Diesen Fragen möchten wir in der diesjährigen Präsidestagung auf den Grund gehen.

**Weitere Infos und Anmeldeunterlagen auf [www.minis.ch](http://www.minis.ch) oder auf unserer Arbeitsstelle.**  
Anmeldeschluss für die Tagung ist der 6. Oktober.

## Minifest 2011



### Minifest 2011 am

**Sonntag,  
28. August 2011 in Zug**

*Bald ist es wieder soweit und in der Stadt Zug steigt das 5. MinistrantInnenfest.*

**Anfang 2011 werden die Anmeldeunterlagen an alle Pfarreien verschickt.**

*Reserviert euch schon heute diesen Termin!*



*Demnächst weitere Informationen auf [www.minis.ch](http://www.minis.ch).*

## Leiterkurs 1

Bald findet unser nächster **Mini-Leiterkurs 1** statt und zwar am **13./14. November in Küsnacht am Rigi.**



**Weitere Infos & Anmeldung:**  
[www.minis.ch](http://www.minis.ch)

## „Aus der wahren Quelle trinken“ – ein Rückblick auf die Romwallfahrt



Am 3. und 4. August 2010 trafen sich in Rom rund 53'000 Ministrantinnen und Ministranten zur internationalen MinistrantInnenwallfahrt, die alle vier bis fünf Jahre stattfindet und in diesem Jahr unter dem Motto „Aus der wahren Quelle trinken“ stand. Auch aus der Schweiz reisten rund 750 Minis in die Ewige Stadt. Davon nahmen 350 Minis und Begleitpersonen aus insgesamt 72 Pfarreien an der von der Deutschschweizerischen Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral (DAMP) organisierten Reise teil, die rund um die internationalen Tage ein einwöchiges Rahmenprogramm bot.

### Ein abwechslungsreiches Programm



Die gut gelaunte Gruppe aus der Schweiz reiste mit einem Extranachtzug nach Rom, was bereits ein besonderes Erlebnis war. Untergebracht waren die Minis in vier Hotels rund um den Bahnhof Termini. Die auf 24 Gruppen aufgeteilte Pilgerschar liess sich nach dem Kennenlernen im Park des Esquilin durch den Eröffnungsgottesdienst mit Weihbischof Martin Gächter, dem Präsidenten des internationalen MinistrantInnenbundes CIM, ins Wallfahrtsmotto einstimmen. Die täglichen Andachten vertieften schliesslich die gedankliche Spurensuche nach den Quellen des Lebens. Während der Woche unternahm die Pilgergruppe vier verschiedene Ausflüge in und um die Stadt Rom. Zwei Tage waren für das Erkunden der Altstadt Roms reserviert. Ein weiterer Tag stand ganz im Zeichen des Vatikans. Neben der Führung durch den Petersdom mit der Gruft und der Kuppel wurden die Schweizer Minis von der Schweizergarde empfangen: Die Gardisten führten die jungen Menschen durch ihr Quartier und

erzählten aus ihrem Alltag. Am vierten Ausflugstag standen der Besuch der Calixtus-Katakomben und das Baden im Meer auf dem Programm. Auch der 1. August wurde im Park der Engelsburg mit einem Feuerwerk und einem Stehgreiftheater zu Schillers „Wilhelm Tell“ ausgiebig gefeiert. Dabei durfte die Schweizer Gruppe als Gäste rund 60 Minis aus Luxemburg begrüßen, welche die Gründungssage der Stadt Luxemburg vorspielten.

### Die Freundschaft mit Gott im Herzen bewahren



Die Höhepunkte der Woche waren die Anlässe auf dem Petersplatz. Am Dienstagabend feierten die Minis zusammen mit den 53'000 Minis aus siebzehn verschiedenen Ländern eine gemeinsame Andacht, am Mittwochvormittag wurden sie dann von Papst Benedikt XVI. zur Audienz begrüsst. In seiner Ansprache drückte er seine Freude darüber aus, dass so viele junge Menschen nach Rom gekommen sind, die ihn an seine eigene Zeit als Ministrant erinnerten. Der Papst erzählte den Minis die Legende des heiligen Tarzsius, dem Patron der Ministrantinnen und Ministranten, und er unterstrich dabei die grosse Bedeutung des Mini-Dienstes. Wenn in der Eucharistie das Brot zum Leib und der Wein zum Blut Christi gewandelt werden, haben die Minis „das grosse Glück, dieses unsagbare Geheimnis aus nächster Nähe erfahren zu dürfen“, ganz nahe bei der Liebestat Gottes dabei zu sein. Benedikt XVI. lud die Minis ein, diese Freundschaft mit Gott wie Tarzsius tief im Herzen zu bewahren, sie immer mehr zu vertiefen und aus ihr Kraft zu schöpfen für das Leben.



## Von Aarau über Luxemburg bis nach Rom



Auf dem Petersplatz stand zudem die grosse Bronze-Figur des Heiligen Tarsisius, die für das Minifest 2008 in Aarau angefertigt wurde. Nach einer längeren Europareise mit verschiedenen Stationen in der Schweiz, in Luxemburg und in Ungarn ist sie pünktlich mit den Minis in Rom eingetroffen.

Bei der Audienz wurde die Statue von den Schweizer Minis symbolisch dem Papst und damit allen Minis auf der Welt geschenkt. Tags darauf bekam sie dann ihren definitiven Platz bei den Calixtus-Katakomben, wo der Überlieferung nach der heilige Tarsisius im 3. Jahrhundert begraben wurde. Die Skulptur des Basler Künstlers Bernhard Lang möchte dort ein Botschafter sein und auch in Zukunft Jung und Alt ermutigen, Gott und den Menschen zu dienen in der Kirche und auf den Strassen der Welt, so wie es auch Tarsisius getan hat.

## Berührt von der „wahren Quelle“



Während der Woche konnten die Minis viele Kontakte auch über die Landesgrenzen hinaus knüpfen – vor allem beim traditionellen Tausch der Wallfahrts-tücher, die je nach Land eine andere Farbe trugen. Dadurch wurde deutlich, dass es viele andere Jugendliche gibt, die ebenfalls ministrieren. So war der Geist dieser Wallfahrt bis auf die Strassen und Plätze Roms zu spüren, die fest in der Hand der Minis waren. Berührt und genährt von Gottes Quelle, die Leben in Fülle schenkt und in deren Dienst sich die Minis in ihrer Aufgabe am Altar immer wieder stellen, kehrten die jungen Menschen mit vielen Eindrücken und Begegnungen in die Schweiz zurück. Mögen die gemeinsamen Erlebnisse noch lange eine Quelle sein für die MinistrantInnen-pastoral in unseren Pfarreien!

*David Rüeggsegger  
Leiter Arbeitsstelle DAMP*

## Ein Dankeschön des OK-Präsidenten

### Die MinistrantInnenwallfahrt 2010 war ein Erfolg!



Zwischen der Internationalen Ministrantenwallfahrt 2010 und heute ist nun doch schon einige Zeit vergangen. Doch denken wir gerne daran zurück: Die tollen Tagesausflüge, die Begegnung mit dem Papst und vor allen die Begegnungen unter den Schweizer Minis. Wir vom OK der Wallfahrt möchten uns bei allen bedanken, welche zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben. Ganz besonders den Begleit-

personen, welche uns tatkräftig unterstützt haben! Aber auch den Landeskirchen und der Jugendkollekte für die finanzielle Unterstützung. Und zu guter Letzt wollen wir allen Minis danken, welche mitgekommen sind. Sie alle haben zum guten Gelingen der Wallfahrt beigetragen. Wir freuen uns jetzt schon auf das Jahr 2015, wenn es wieder heisst: Ab nach Rom zur Internationalen Romwallfahrt.

*Adrian Bolzern  
OK-Präsident Romwallfahrt 2010*



## Personalwechsel auf der Arbeitsstelle DAMP

### Personalwechsel auf dem Damp(f)-Schiff:

### Christine Amrein geht von Bord - Monika Rebhan Blättler steigt ein



Christine Amrein und Monika Rebhan Blättler

O wärst du doch ans Minifest oder die internationale Miniwallfahrt nach Rom gekommen... ..dann würdest du jetzt nicht bloss die sympathische Telefon-Stimme und die freundlichen Mails von ihr kennen ... von Christine Amrein, der Sekretärin der Arbeitsstelle DAMP. Nun ist es zu spät: Christine verlässt nach fünfeinhalb Jahren die Arbeitsstelle DAMP.

Unzählbar wie die Sterne am Himmel sind die Protokolle, die sie verfasste, die Ausschreibungen,

Unterlagen und Infos, die sie für unsere Tagungen, Kurse und Grossanlässe versandte, die Päckli und Pakete mit bestellten Materialien, die sie zur Post schleppte, und und ... und eben die Telefone, die sie abnahm und Mails, die sie beantwortete. Christine war für uns nicht bloss die zuverlässige und fleissige „Schafferin im Hintergrund“, sondern als erste Anlaufstelle für alle Fragen in Sachen Minipastoral auch unsere Visitenkarte, unser Aushängeschild. Und was für eine(s)! Mit ihr konnten wir uns sehen lassen. Oder mit den Worten von unserem Präsidenten Adrian Bolzern anlässlich der jährlichen Klausurtagung gesagt: „Deine Nachfolgerin steigt in grosse Schuhe.“ Diese Nachfolgerin heisst Monika Rebhan Blättler. Sie begann Mitte September bei uns auf der Arbeitsstelle DAMP.

Christine Amrein sagen wir auch noch auf diesem Weg „herzlichen Dank für all deine Arbeiten für die DAMP und die angenehme Zusammenarbeit mit dir. Mach's guet!“. Monika Rebhan Blättler wünschen wir einen guten Start, viel Freude an der Arbeit und dass die grossen Schuhe nicht drücken... Und euch allen raten wir: Wenn du von Monika mehr als die Stimme am Telefon kennen und Mails von ihr in deinem Posteingang haben möchtest: Komm mit deinen Minis ans nächste Minifest – Sonntag 28. August 2011 in Zug!

*Für die Arbeitsgruppe DAMP  
Silvia Brändle, Personalverantwortliche*

## Nächste Termine 2010/2011

- ⇒ **Thematische Präsidestagung** am Samstag, 20. Oktober 2010 in Luzern
- ⇒ Für jugendliche LeiterInnen: **LeiterInnenkurse 1**  
13./14. Nov. 2010 in Küssnacht am Rigi (ab Jahrgang 1995) und 12./13. März 2011 in Flawil (ab Jahrgang 1996)
- ⇒ **Minifest 2011 in Zug**  
Sonntag, 28. August 2011



## Teilnahme von Mini-LeiterInnen an J&S-Kursen der Jubla



*kenest die Zukunft*

Seit 2007 ist es möglich, dass Mini-LeiterInnen an Gruppenleiterkursen (GLK) der Jubla teilnehmen können, ohne Mitglied einer Jubla-Schar sein zu müssen. Nähere Informationen zu diesem Angebot auf [www.minis.ch](http://www.minis.ch) unter der Rubrik „Kurse und Tagungen“.

## Solidaritätsbeitrag Bulletin

Wie gewohnt verschicken wir das Bulletin ohne Rechnung. Dafür setzen wir zur Deckung der Unkosten auf einen freiwilligen Solidaritätsbeitrag, der auf das PC-Konto der DAMP (87-662922-5) überwiesen werden kann. Herzlichen Dank für deine Spende im Dienste der Mini-Pastoral!

### Impressum DAMP-Bulletin

Nr. 20 / September 2010  
Erscheint zwei Mal pro Jahr  
Herausgeberin: Arbeitsstelle DAMP  
Auflage: 400 Exemplare  
Redaktion: David Rüeeggesser